

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 17.12.2014

**Anfrage Nr.: 0062/2014/FZ**  
**Anfrage von: Stadtrat Pfisterer**  
**Anfragedatum: 25.11.2014**

**Beschlusslauf**

Letzte Aktualisierung: 22. Dezember 2014

Betreff:

## **Bestuhlung Trauerhallen**

### Schriftliche Frage:

In der letzten Zeit habe ich mehrfach an Beerdigungen (Bergfriedhof, Kirchheim usw.) bzw. Trauerfeiern (Jüdische Kapelle) teilgenommen.  
Dass in manchen Heidelberger Friedhöfen die Räumlichkeiten zu klein sind, ist bekannt. Da unsere Bevölkerung immer älter wird, ist es dann nicht einfach, wenn die Trauergäste während der ganzen Feier stehen müssen.

Hierzu frage ich daher folgendes:

1. Warum ist in den Hallen jeweils nur eine relativ geringe Bestuhlung vorhanden?
2. Wäre es möglich auf den vorhandenen Freiflächen, wo man steht, noch Stühle aufzustellen?
3. Falls nein, warum nicht?

### Antwort:

Die Bestuhlung in den Trauerhallen/Friedhofskapellen ist immer der Hallengröße angepasst.

Zur Verbesserung des Komforts hat die Stadt in den letzten fünf Jahren neue, gepolsterte Stühle in den Hallen in Handschuhsheim, Schlierbach, Wieblingen-alt, Wieblingen-neu und Ziegelhausen-alt beschafft.

Die vorhandenen Freiflächen werden zum Gehen und gegebenenfalls zum Stehen gebraucht.

Man kann in Fällen wo von vornherein abzusehen ist das Bedarf besteht, mit Klappstühlen agieren, was allerdings gleichzeitig die Stehplatzkapazität einschränkt. In der Regel ist bei der Beisetzung prominenter Persönlichkeiten die Halle immer zu klein. In diesen Fällen, waren in der Vergangenheit 200 -300 Trauergäste anwesend, so dass eine Bestuhlung für alle ohnehin nicht möglich gewesen wäre.

Die Halle auf dem Jüdischen Friedhof steht im Eigentum der Jüdischen Kultusgemeinde.

## **Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2014**

**Ergebnis:** behandelt